

## Evaluation Lore-Agnes-Projekt

Ziel der Projektevaluation im Förderprogramm „Lore-Agnes-Projekte“ ist die Aufbereitung der Projekterfahrungen für die Nutzung durch Dritte. Diese sollen in einem online zugänglichen Ideenpool für Gleichstellungsprojekte zur Verfügung gestellt werden. Die Evaluation soll deshalb das Projekt anhand feststehender Kriterien charakterisieren und konkrete Handlungshinweise für einen Transfer liefern.

Die Angaben unter I sollen es Leserinnen und Lesern erleichtern, für ihr Transferinteresse relevante Projekte auszuwählen. Die eigentliche Projektevaluation erfolgt unter den Punkten II – IV. Bitte stellen Sie Ihr Projekt und Ihre Reflexion so ausführlich dar, dass sie für nicht projektvertraute Leserinnen und Leserauch aus anderen Fachdisziplinen nachvollziehbar und verständlich sind. Damit Sie Ihr Projekt kritisch, offen und ehrlich in den Blick nehmen können, werden die Abschnitte III (Projektreflexion) und V (Nachhaltigkeit) nicht veröffentlicht.

Veranstaltungen im Rahmen eines Lore-Agnes-Projektes können zusätzlich mit EvaSys evaluiert werden.

### I. ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN

Titel des Projekts: STARTKLAR - Für mehr Frauen in der Sportwissenschaft

Durchführende Stelle (Fakultät, Institut, ...): Fakultät für Sportwissenschaft

Zielgruppe des Projektes: Schülerinnen der Mittelstufe sowie der gymnasialen Oberstufe (mit Sport als LK) insbesondere im näheren Einzugsgebiet der Ruhr-Universität Bochum sowie junge Frauen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst im Sport absolvieren.

Teilnehmendenzahl: Die Informationsflyer zu Praktikum und Facharbeiten wurden an ca. 50 Schulen im näheren Einzugsgebiet der RUB verschickt. Für das Angebot der Berufspraktika lagen zum Zeitpunkt Februar 2020 bereits 4 Bewerbungen vor. Zwei weitere Schülerinnen signalisierten ihr Interesse. Aufgrund der Corona-Pandemie haben die Schulen der teilnehmenden Schülerinnen die Betriebspraktika 2020 abgesagt.

Seit Dezember 2019 wurden insgesamt sechs Facharbeiten (2019/2020: 1 Facharbeit + 2 Anfragen und 2020/2021: 5 Facharbeiten) betreut.

Mit den weiterhin durchgeführten (digitalen) Informationsveranstaltungen an Schulen und im Rahmen von Bildungstagen für die Freiwilligendienste konnten

2020/2021 ca. 120 Schülerinnen und junge Frauen erreicht und gezielt informiert und beraten werden.

Projektlaufzeit: Das zunächst für ein Jahr (September 2019 – August 2020) geplante Projekt wurde mit Zustimmung der Gleichstellungskommission auf zwei Jahre von September 2019 bis August 2021 gestreckt.

Informationen über das Projekt gibt es im Internet unter:

<http://www.sportwissenschaft.rub.de/einrichtungen/gleichstellungsseite/Projekte.html.de>

## II. KURZE PROJEKTDESCHEIBUNG

a. Welche konkreten Ziele verfolgt das Projekt und wie fügt es sich in die Gleichstellungspolitik der RUB ein?

Das Projekt ist bezogen auf den Rahmenplan zur Gleichstellung an der RUB im Handlungsfeld Studium verortet. Zielsetzung ist die Steigerung des Anteils weiblicher Studierende, ausgehend von den in der letzten Zielvereinbarung 2017-2019 avisierten Anteil von über 28 % Frauen.

b. Inhalte und Methoden des Projektes

Im Rahmen der Projektmaßnahmen wird eine möglichst enge Betreuung angestrebt, um auf die jeweiligen individuellen Interessen der studieninteressierten Schülerinnen und jungen Frauen in den unterschiedlichen Phasen ihres Ausbildungsweges einzugehen und dies auch unter den unvorhersehbaren Rahmenbedingungen unter Covid-19 aufrecht zu erhalten.

Ausgehend von den erkennbaren Potenzialen der letzten Jahre verfolgt das Projekt vorrangig zwei Maßnahmen im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung von Schulen.

(1) Studieninteressierte Schülerinnen haben im Rahmen ihrer Berufs- und Studienorientierung die Möglichkeit, ihre Schulpraktika an der Fakultät für Sportwissenschaft zu absolvieren ([http://www5.rz.ruhr-uni-bochum.de:8614/mam/einrichtungen/flyer\\_praktikum\\_2019.pdf?timestamp=1574679039](http://www5.rz.ruhr-uni-bochum.de:8614/mam/einrichtungen/flyer_praktikum_2019.pdf?timestamp=1574679039)).

In der Regel wird ein Schulbetriebspraktikum 2- bis 3-wöchig in der Sekundarstufe I in der Jahrgangsstufe 9 oder 10 verbindlich durchgeführt. Darüber hinaus können Schulen mit gymnasialer Oberstufe in der Sekundarstufe II ein Betriebspraktikum durchführen.

Bestandteile des studienorientierten Schülerinnen-Praktikums sind zum einen die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, durch die die Schülerinnen authentische Eindrücke der sportwissenschaftlichen Fachdisziplinen sowie vom Studienbetrieb bekommen können. Zum anderen sind auch Einblicke in die Organisation des Studienbetriebs und die damit verbundenen Verwaltungsabläufe vorgesehen. Ergänzend zu Gesprächen mit Lehrenden und Studierenden haben die Schülerinnen die Möglichkeit, eine persönliche individuelle Studien(fach)beratung zu erhalten.

(2) Daneben sieht das Projekt die Betreuung von schulischen Facharbeiten für Oberstufenschülerinnen vor ([http://www5.rz.ruhr-uni-bochum.de:8614/mam/einrichtungen/flyer\\_facharbeit\\_20200813.pdf?timestamp=1620205729](http://www5.rz.ruhr-uni-bochum.de:8614/mam/einrichtungen/flyer_facharbeit_20200813.pdf?timestamp=1620205729)). In regelmäßigen, individuell vereinbarten Sprechstunden werden die Schülerinnen bei Fragen zu Themenfindung, Literaturrecherche und Schreibprozess unterstützt. Darüber hinaus ist die freiwillige Teilnahme an inhaltlich relevanten Lehrveranstaltungen der Fakultät oder ergänzenden thematischen Seminaren der Jungen Uni vorgesehen.

Insgesamt sollen so nachhaltige fachwissenschaftliche Interessen gefördert werden und persönliche Bindungen an die Fakultät entstehen. Die Betreuung der Facharbeiten wird von der Projektmitarbeiterin übernommen und ggf. von Mitarbeitenden aus Lehr- und Forschungsbereichen unterstützt.

Nach wie vor werden (digitale) Informationsveranstaltungen zum Sportstudium und Berufsfeld Sport für Schulen angeboten. Die Zusammenarbeit mit den Talentscouts der RUB bzw. der Jungen Uni und der Sportjugend NRW beim Landessportbund wird weiter verstetigt, indem (1) studieninteressierte Schülerinnen und im freiwilligen soziales Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst im Sport engagierte Jugendliche zu einem „Schnuppertag“ an die Fakultät kommen können bzw. an einem digital zugeschnittenen Programm für die Bildungstage teilnehmen können und (2) im Rahmen der ergänzenden Maßnahmen Schülerinnen direkt in die Veranstaltungen der Jungen Uni – im speziellen Recherchehilfe für die Facharbeit – vermittelt werden.

### III. PROJEKTREFLEXION

a. Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Einschätzung der Projektkoordination

Der Flyer „MEIN PRAKTIKUM – an der Fakultät für Sportwissenschaft“ (s.o.), der alle nötigen Informationen für die Schülerinnen bereitstellt, wurde im September 2019 erstellt und im Oktober 2019 an die Schulen mit Bitte um Weiterleitung an interessierte Schülerinnen versendet. Insgesamt haben sich bis

Februar 2020 fünf Schülerinnen auf ein Praktikum im Zeitraum März bis Juni 2020 (Tagespraktika 3 Schülerinnen; 2-3-wöchige Berufspraktika 2 Schülerinnen) beworben.

Erste Planungsgespräche mit den Schülerinnen der Berufspraktika haben bereits im Februar 2020 stattgefunden, um persönliche Interessen und Ausgestaltungen der Praktika zu besprechen.

Darüber hinaus hatten zwei weitere Schülerinnen im März 2020 ihr Interesse signalisiert, eine Bewerbung jedoch abhängig von den Bedingungen unter Covid-19 gemacht. Aufgrund der Pandemie wurden alle geplanten Praktika von Seiten der Schulen abgesagt.

<b>Praktika</b>		
Schülerin JB	26.03.2020, Tagespraktikum	entf.
Schülerin AC	21.04.2020, Tagespraktikum	entf.
Schülerin ES	19.05.2020, Tagespraktikum	entf.
Schülerin AC	21.04.2020, Tagespraktikum	entf.
Schülerin LJ	03-06. – 19.06.2020, Berufspraktikum	entf.
Schülerin EG	15-06. – 23.06.2020, Berufspraktikum	entf.

Zum Ende des Wintersemesters 2021/22 sowie für das Sommersemester 2022 sind zur Zeit fünf Praktika bestätigt. Erste Planungs- und Vorbereitungsgespräche finden in den kommenden Wochen statt, um entsprechend den Interessen der Schülerinnen ein geeignetes Programm zusammenstellen zu können.

<b>Praktika WS 2021/SS 2022</b>		
S1	24.-01. – 04.02.2022, Berufspraktikum	
S2	24.-01. – 04.02.2022, Berufspraktikum	
S3	24.-01. – 04.02.2022, Berufspraktikum	
S4	24.-01. – 04.02.2022, Berufspraktikum	
S5	11.04. - 20.04.2022, Berufspraktikum	

Der Projektbaustein der Begleitung und Betreuung schulischer Facharbeiten konnte auch unter Pandemiebedingungen durchgeführt werden. Insgesamt wurden von Januar 2020 bis Februar 2021 sechs Facharbeiten betreut. Eine erste Kontaktaufnahme mit den Schülerinnen erfolgte über das vorhandene Netzwerk zu Lehrer\*innen von Bochumer Schulen für das Schuljahr 2019/20. Für das Schuljahr 2020/21 wurden die Oberstufenkoordinator\*innen von 35 Schulen direkt kontaktiert. Weitere 25 Schulen erhielten die Information an ihre allgemeine

Schuladresse. Für das neue Schuljahr wurden im Oktober alle Schulen im Umkreis von 25km angeschrieben.

Die Betreuung der Schülerinnen erfolgte über persönlichen telefonischen Kontakt sowie über die Plattform ZOOM. Neben einer Auftaktveranstaltung zu Beginn der Arbeitsphase wurde in mindestens einem Vorbereitungsgespräch gemeinsam die Idee einer Untersuchungsfrage entwickelt, die final mit den Betreuungslehr\*innen festgelegt wurde. Darüber hinaus wurden Leitlinien festgelegt, das Herangehen an die Arbeit besprochen sowie ein konkreter Zeitplan erstellt. Weiterhin gab es feste Termine zur Bereitstellung bzw. Beschaffung von Literatur. Die Schülerinnen konnten in regelmäßigen, wöchentlich stattfindenden Terminen – sofern nötig und nachgefragt - Fragen und Probleme klären. Die individuelle Betreuung in der Schreibphase der Arbeiten gestaltete sich sehr unterschiedlich. Entsprechend haben die Schülerinnen zwischen 2 und 8 Terminen im Januar und Februar 2021 wahrgenommen.

Die Rückmeldungen der Schülerinnen in Hinblick auf die Betreuung waren sehr positiv. Insbesondere die persönliche Unterstützung im Schreibprozess und der Literaturbeschaffung wurden positiv bewertet.

Das Informationsangebot an Berufspräsenztagen oder Berufsmessen in Schulen wurde fortgeführt. Insgesamt waren Stand März 2020 bereits sieben Veranstaltungen bis November 2020 in Planung. Bis einschließlich Februar 2020 konnten zwei Informationsveranstaltungen mit insgesamt ca. 60 Teilnehmer\*innen stattfinden (Bildungstag LSB NRW an der Fakultät für Sportwissenschaft RUB am 24.01.2020 / Berufspräsenztag am Ruhr-Gymnasium Witten/Schiller-Gymnasium Witten am 08.02.2020). Die geplanten Veranstaltungen in Bochum (2), Dorsten (1), Essen (1) und Hattingen (1) wurden von Seiten der Schulen zunächst ersatzlos gestrichen. Darüber hinaus waren Angebote in Form von Workshops und Expert\*innen-Foren am Girls' Day, Diversity-Tag sowie dem Sommercampus geplant, die 2020 ebenfalls entfallen sind.

Im Oktober und November wurden Ersatztermine für Dorsten und Borken vereinbart. Ergänzend dazu ist eine Teilnahme am Berufspräsenztag im Februar 2022 in Witten geplant. Gespräche für einen erneuten Bildungstag LSB NRW, FSJler\*innen wurden ebenfalls aufgenommen.

<b>Informationsveranstaltungen</b>		
Erich-Kästner-Schule, Bochum	geplant für Juni 2020	entf.
Gymnasium Waldstraße, Hattingen	geplant für Juni 2020	entf.
Dore Jacobs Berufskolleg, Essen	geplant für Juni 2020	entf.
Paul-Spiegel-Berufskolleg, Dorsten	26.06.2020 (entf.) <b>06.12.2021</b>	NEU terminiert.

Hochschulexkursion RUB, Jodocus Nünning Gesamtschule, Borken	05.11.2020 (entf.) <b>21.05.2022</b>	NEU terminiert.
Ruhr-Gymnasium Witten	12.02.2022	
<b>Weitere Veranstaltungen, Teilnahme</b>		
Girls' Day	26.03.2020	entf.
Diversity-Tag	26.05.2020	entf.
Sommercampus	26.06.2020	entf.

Ab Sommer 2020 wurden die Informationsveranstaltungen, nachdem ein Konzept entwickelt und das vorhandene Material entsprechend aufgearbeitet wurde, digital umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Jungen Uni konnte so ein Angebot für studieninteressierte Schüler\*innen bei den Digitalen Hochschultagen realisiert werden. Darüber hinaus konnten weitere digitale Veranstaltungen (u.a. Girls' Day und Studienformations- und Beratungsangebote) durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit der Sportjugend des LSB wurde der Bildungstag, der bereits 2019 und 2020 stattgefunden hat, auch 2021 digital durchgeführt. Insofern konnten 18 Teilnehmerinnen einen umfassenden Einblick in das Studium der Sportwissenschaft und mögliche Berufsfelder erhalten.

Die Umstellung auf digitale Formate wurde überwiegend positiv gesehen. Obwohl die digitalen Angebote wie der Sommercampus und die Talenttage Ruhr niederschwellige Angebote für interessierte Schülerinnen und Schüler darstellen, sind die Anmeldezahlen schon länger rückläufig. Infolgedessen konnten die geplanten Veranstaltungen der Fakultät für Sportwissenschaft nicht durchgeführt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Schüler\*innen zunehmend „müde“ von den digitalen Formaten erscheinen.

<b>Digitale Informationsveranstaltungen</b>	
Digitaler Hochschultag, RUB	01.07.2020
Fußball-Verband Mittelrhein, FSJler*innen	08.02.2021
<b>Digitaler Bildungstag LSB NRW</b>	
Bildungstag LSB NRW, FSJler*innen	18.01.2021
<b>Weitere Veranstaltungen, Teilnahme</b>	
Girls' Day	22.04.2021
Sommercampus	06.07.2021 (entf.)
Talenttage Ruhr	30.09.2021 (entf.)

Die Projektkoordination gelingt bezogen auf die Zusammenarbeit der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin und der verantwortlichen dez. Gleichstellungsbeauftragten hinsichtlich der Planung, Durchführung und Steuerung bzw. Anpassung des Projektes sehr gut. Letzteres hat sich insbesondere unter Covid-19 Bedingungen gezeigt. Die interne Zusammenarbeit mit Kolleg\*innen und Studierenden der Fakultät (u.a. Fachschaftsvertreter\*innen, Mediensupport, Studienfachberater) ist ebenfalls sehr konstruktiv.



Das Gelingen der Zusammenarbeit mit den Talentscouts, der Jungen Uni und dem LSB sowie mit interessierten Schulen bzw. Sportlehrer\*innen zeigt sich auch in Zeiten der Pandemie in der Weiterführung und Verstetigung der Informationsveranstaltungen, Bildungstage und Workshops in digitalen Formaten.

b. Stärken und Schwierigkeiten in der Umsetzung, Konsequenzen für eine erneute Durchführung (ggf. hypothetisch)

Die Stärken des Projektes liegen weiterhin in der kontinuierlichen Fortführung und Erweiterung der Gleichstellungsmaßnahmen der vergangenen Jahre. An der Fakultät wird das Projekt durch die gute Zusammenarbeit und die „kurzen Wege“ getragen. Die bestehenden und geknüpften Kontakte zu allen am Projekt Beteiligten führen zu stabilen Verstetigungen der etablierten Maßnahmen und Intensivierung der Kontakte. Das Engagement aller Projektbeteiligten bei den unterschiedlichsten Maßnahmen - auch vor dem Hintergrund der digitalen Möglichkeiten - schafft neue Netzwerke und führt zu einer gewinnbringenden, fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit.

So ergeben sich Weiterentwicklungen und digitale Konzeptideen, die durch die Pandemie angestoßen wurden und zukünftige Potenziale aufzeigen. Bezogen auf die Maßnahme der Betreuung der Facharbeiten von Oberstufenschülerinnen können digitale Möglichkeiten genutzt werden und eine Umsetzung gut gelingen. Hier liegt eher eine grundsätzliche Schwierigkeit darin, Schülerinnen zu finden, die ihre Facharbeit im Fach Sport schreiben wollen. Sport-Leistungskurse werden nicht an jeder Schule angeboten und zudem sind Schülerinnen in diesen Kursen oft unterrepräsentiert.

Insbesondere gilt es, digitale Konzepte in Hinblick auf die Ergänzung bzw. Durchführung von Praktika bzw. Praktikaanteilen zu erarbeiten und ggfs. Schulen vorzustellen. Die grundsätzlichen Absagen der Praktika von Seiten der Schulen verhinderten in diesem Projekt seit Beginn der Pandemie jegliche Form der Durchführung des Angebotes.

c. Bewilligte und verausgabte Mittel für das Projekt (bitte fügen Sie einen Verwendungsnachweis bei)

Beantragte Mittel: 34.300 € (Personalkosten 0,5 Wissenschaftliche Mitarbeiterin von September 2019-August 2020, Studentische Hilfskraft 2 Std./Woche für 10 Monate)

Bewilligte Mittel: 17.800 €

Beteiligung der Fakultät an der Finanzierung des Projektes: 16.500 €

Aufgrund der Mitfinanzierung der Fakultät wurde das Projekt auf 2 Jahre gestreckt.

Verausgabte Mittel: 35.138 € (Personalkosten 0,25 Wiss. Mitarbeiterin September 2019-August 2021)

Die gestiegenen Personalkosten und die Druckkosten (130 €) für die Flyer wurden zusätzlich von der Fakultät übernommen.

#### IV. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und formulieren Sie Empfehlungen für Nachahmer/innen. Bitte beschreiben Sie (transferfähige) Grundelemente des Projekts und Empfehlungen für ihren Einsatz – Welche wichtigen Hinweise für ein gutes Gelingen der Grundelemente Ihres Projekts möchten Sie Nachahmer/innen mit auf den Weg geben?

Die Zielsetzung des Projektes, den Anteil der weiblichen Studierenden an der Fakultät für Sportwissenschaft zu erhöhen, bedarf dauerhafter und weitreichender Bemühungen, an denen Akteur\*innen aus verschiedenen Feldern und Institutionen beteiligt werden müssen. Folgende Empfehlungen können weitergegeben werden:

- Schülerinnen regelmäßig informieren/ Kontakte pflegen, persönliche Bindungen stärken
- Vorbilder vorstellen und für einen persönlichen Austausch mit Schülerinnen gewinnen (Studentinnen, Wissenschaftler\*innen und Berufstätige)
- Vernetzung studieninteressierter Schülerinnen über gemeinsame Veranstaltungen fördern
- Aktivitäten/Veranstaltungen der Fakultät und der RUB nutzen, um darauf aufmerksam zu machen oder das Projekt einzubinden
- Informationsveranstaltungen über das Studium vor Ort an Schulen durchführen
- Die bei digitalen Informationsangeboten scheinbar niedrigere Hemmschwelle einer Beteiligung nutzen und entsprechende Formate regelmäßig anbieten
- Projektmaßnahmen in das Netzwerk der Jungen Uni einbinden, um die „Reichweite“ auszubauen
- Kontakte zu Schulen bzw. Lehrer\*innen über verschiedene „Kanäle“ herstellen (Bildungsportal NRW, Alumni, Fakultätsveranstaltungen/-mitarbeitende, Junge Uni/Talentscouts der RUB)
- „Projektschulen“ etablieren, die im wiederkehrenden Turnus an Veranstaltungen und Maßnahmen teilnehmen
- Informationsmaterial zu Veranstaltungen online und in gedruckter Version per Post bzw. persönlich verbreiten



- Informationsmaterial erstellen, das nicht nur direkt die Zielgruppe der Schülerinnen erreicht, sondern auch die den Entscheidungsprozess für ein Studium mit beeinflussenden Personen (z.B. Eltern, Lehrer\*innen)
- Kontinuität der Maßnahmen anstreben bzw. herstellen, um Nachhaltigkeit zu erreichen

## V. NACHHALTIGKEIT

Gleichstellungsprojekte können auf unterschiedliche Art und Weise Nachhaltigkeit entfalten, z.B. indem sie in das reguläre Angebot einer Einrichtung aufgenommen werden, ihr Format weiterentwickelt und auf andere Angebote übertragen wird, oder Personen untereinander ins Gespräch bringt und andere Bereiche inspiriert. Bitte erläutern Sie kurz, ob und wie ihr Projekt nachhaltig wird oder geworden ist.

Eine Vielzahl an Maßnahmen und intensiven Bemühungen seit 2016 haben insgesamt zu nachhaltigen Kontakten und einem entsprechenden Netzwerk aus Schülerinnen und Sportlehrer\*innen bzw. Schulen sowie Sportwissenschaftlerinnen geführt. Dies zeigt sich z.B. in regelmäßig wiederkehrenden Informationsveranstaltungen bzw. Berufspräsenztagen an bestimmten Schulen sowie der Ausweitung in der Zusammenarbeit mit der Jungen Uni (Talentscouts, Sommercampus und Talenttage Ruhr). Durch die Unterstützung der Studienfachberater\*innen und der Fakultät wird Kontinuität und Nachhaltigkeit des Informationsangebotes erreicht.

Die im ersten Gleichstellungsprojekt entstandene Broschüre „Im Fokus - Sportwissenschaftlerinnen im Beruf“ konnte in diesem Projekt vielfach genutzt und den Schülerinnen im Printform gegeben, aber auch digital [http://www5.rz.ruhr-uni-bochum.de:8614/mam/downloads/broschuere\\_sportwissenschaftl\\_web.pdf?timestamp=1566386137](http://www5.rz.ruhr-uni-bochum.de:8614/mam/downloads/broschuere_sportwissenschaftl_web.pdf?timestamp=1566386137) eingesetzt werden. Ebenso ließen sich die in einem weiteren Vorläuferprojekt erstellten Videos zu „Sport studieren an der RUB“ <http://www.sportwissenschaft.rub.de/einrichtungen/gleichstellungsseite/Projekte.html.de> in den digitalen Informationsformaten dieses Projektes gut nutzen.

Trotz oder gerade aufgrund der Schwierigkeiten der Coronapandemie zeigt sich, dass die unterschiedlichen Maßnahmen der Vorläuferprojekte langfristig „Früchte tragen“.

Das 2021 beantragte Projekt „Step by Step – mit Mentoring und Teamgeist die Qualifizierungsstufen als Sportwissenschaftlerin meistern“ fokussiert einen neuen Schwerpunkt: die Förderung weiblicher sportwissenschaftlicher Nachwuchskräfte in der Sportwissenschaft. Die Basis hierfür liegt weiterhin in der Steigerung der Frauenanteile der grundständigen Studiengänge.

Hier zeigt sich in den vergangenen Jahren eine deutlich positive Entwicklung: im Schnitt der zurückliegenden Semester liegen die Frauenanteile bei den Bachelor-Studienanfänger\*innen bei etwa 30%. Insbesondere aufgrund der steigenden Frauenanteile im Bachelor of Arts hat dies zu einem erfreulichen Anteil von 28% Frauen unter allen Studierenden im Wintersemester 21/22 geführt.

Da die mit den Zielgruppen des Projektes angesprochenen studieninteressierten Schülerinnen z.T. noch mindestens ein Jahr vor dem Abitur stehen, kann eine Evaluation in Hinblick auf die Frage, ob unter den Studienanfänger\*innen des kommenden Jahres Studentinnen sind, die an den Maßnahmen des Projektes teilgenommen und ggf. hiervon in ihrer Entscheidung für das Sportstudium beeinflusst wurden, erst nach ein bis zwei Semestern erfolgen. Drei der sechs Schülerinnen, die in ihrer Facharbeit betreut wurden, melden zurück, dass sie ein Sportstudium an der Fakultät für Sportwissenschaft der RUB aufnehmen möchten. Zum Ende des Wintersemesters 21/22 soll mittels EvaSys eine Abfrage unter den Studienanfängerinnen der vergangenen zwei Jahre in Hinblick auf Projektteilnahmen oder Informationsinput durch Gleichstellungsmaßnahmen der Fakultät erfolgen.